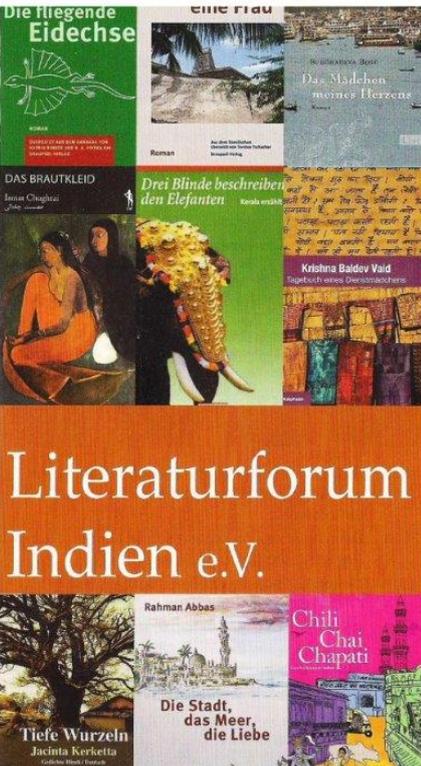


## Das Literaturforum Indien – eine deutsche Initiative für Literatur aus Indien

Einige Freunde der Literatur vom indischen Subkontinent gründeten den Verein im Jahr 2006 in Düsseldorf. Die Idee kam von dem aus Bengalen stammenden Lehrer Dr. Nirmalendu Sarkar (1938-2018), der auch zum 1. Vorsitzenden gewählt wurde. Anfangs waren es nur eine Handvoll Mitglieder aus Düsseldorf und Umgebung. Heute hat das Literaturforum 70 Mitglieder, die auf ganz Deutschland, fünf weitere europäische Länder und Indien verteilt sind.



### Die Ziele des Literaturforums Indien

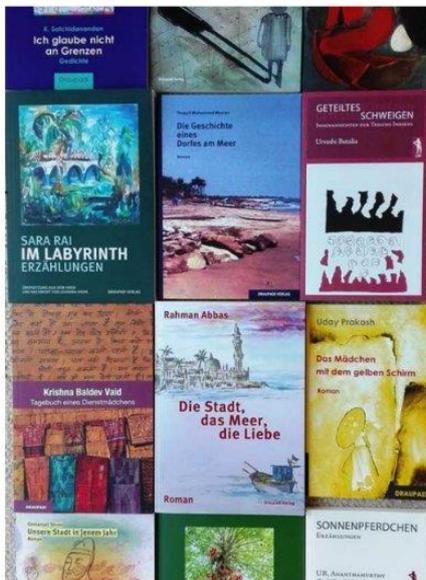
Ältere, auf Sanskrit verfasste Literatur fand ja schon vor Jahrhunderten Freunde in Europa. Auch moderne, auf Englisch verfasste Werke aus Indien haben weltweit viele Leser gefunden. Weniger bekannt ist aber moderne Literatur, die in Hindi, Bengali, Tamil, Urdu und anderen Sprachen des Subkontinents verfasst wurde. Solche Werke bekannter zu machen, ist eins der Ziele des Vereins, wie er auf seiner Website [literaturforum-indien.de](http://literaturforum-indien.de) erläutert. Dazu müssen die Bücher erst einmal übersetzt werden, am besten direkt aus der Ursprungssprache, nicht auf dem Umweg über das Englische. Solche Übersetzungsprojekte zu fördern, ist somit natürlich ein weiteres Ziel des Vereins.

### Übersetzungsförderung

Wer kann überhaupt aus diesen Sprachen direkt übersetzen? Sehr viele gibt es nicht, die über die sprachliche und kulturelle Kompetenz verfügen. Es sind vor allem Indologen mit Spezialisierung auf eine der Sprachregionen des Subkontinents. Das Literaturforum Indien ist froh, eine ganze Reihe solcher Experten unter seinen Mitgliedern und Freunden zu haben. Meist kommen die Vorschläge, welches Buch sich zu übersetzen lohnen würde, aus ihrem Kreis. Oft sind solche Vorschläge mit dem Wunsch verbunden, dass das Literaturforum bei der Verwirklichung des Projekts Hilfe leistet. Es fordert zunächst eine Übersetzungsprobe an und

entscheidet dann, ob dieses Buchprojekt finanziell unterstützt werden kann.

Als nächstes muss ein Verlag gefunden werden, der sich auf das Projekt einlässt. Die großen, bekannten Verlage zeigen nur selten Interesse an solchen Werken. Sie glauben nicht daran, dass man mit international kaum bekannten Autoren Geld verdienen kann. Es gibt aber zum Glück einige kleinere Verlage, die ein Herz für Literatur aus Indien haben. Da ist z.B. der Draupadi Verlag in Heidelberg oder die Lotos Werkstatt in Berlin. Solche Verlage werden dann vom Literaturforum nicht mit einer großen Summe unterstützt, sie bekommen aber genug, um das Buch zunächst in einer kleinen Auflage zu drucken. Seit seiner Gründung hat das Literaturforum auf diese Weise jedes Jahr bis zu drei Werke gefördert, darunter Erzählungen von Uday Prakash, Geetanjali Shree, Sara Rai und Mahasweta Devi, Romane und Gedichte von Autoren aus Tamil Nadu und Kerala, auch einige aus dem Urdu, Nepali und Marathi übersetzte Werke.



Siehe [literaturforum-indien.de/geofoerdertebuecher](http://literaturforum-indien.de/geofoerdertebuecher)

### Autorenlesungen

Ein Buch zu veröffentlichen, genügt aber nicht. Man muss auch etwas dafür tun, dass es überhaupt bemerkt wird. Ein gutes Mittel dazu sind Autorenlesungen. Das Literaturforum Indien hat schon für eine ganze Reihe von Autoren Lesereisen quer durch Deutschland organisiert. Der Autor stellt dann zusammen mit seinem Übersetzer Auszüge aus dem Werk vor, diskutiert mit dem Publikum, wird von der örtlichen Presse interviewt. Auf diese Weise bekommt das neue Buch schon eine gewisse Aufmerksamkeit. Wenn darauf Buchbesprechungen in Zeitungen oder im Radio folgen, stehen die Chancen noch besser, dass es von den Lesern angenommen wird.

### Eine eigene Publikation

Zu seinem 10. Geburtstag im Jahr 2016 hat das Literaturforum Indien selbst eine Anthologie zeitgenössischer Literatur aus Süd-Asien zusammengestellt. Sie heißt „Wie queren wir Flüsse? Geschichten und Gedichte vom indischen Subkontinent“ und erschien im Draupadi Verlag.



### Aktuelles

Auf der Website des Literaturforums Indien wird immer über Aktuelles aus der Literaturszene berichtet. Eine besonders erfreuliche Nachricht war in letzter Zeit, dass der International Booker Prize 2022 an Geetanjali Shree ging. Diese Hindi-Autorin ist uns seit langem freundschaftlich verbunden. Vier ihrer Werke wurden ins Deutsche übersetzt, davon zwei von Mitgliedern des Literaturforums Indien. Wie ihr Kollege Uday Prakash war auch sie mehrmals auf Lesereise in Deutschland und hat an Tagungen des Literaturforums teilgenommen.

### Newsletter

Außerdem gibt das Literaturforum Indien einen vierteljährlichen Newsletter heraus, der von mehr als 700 Lesern abonniert wurde. Wer möchte, kann z.B. den letzten Newsletter von Juni 2022 hier lesen: [literaturforum-indien.de/index\\_files/Newsletter\\_2022\\_Juni.pdf](http://literaturforum-indien.de/index_files/Newsletter_2022_Juni.pdf). Mit einer E-Mail an [info@literaturforum-indien.de](mailto:info@literaturforum-indien.de) kann jeder die Newsletter direkt bestellen.

### Autorenporträts

Weiterhin bietet das Literaturforum Indien ein Informationsportal über Leben und Werk von Autoren aus Südasien, von denen bereits etwas ins Deutsche übersetzt wurde. Auf [literaturforum-indien.de/Autoren](http://literaturforum-indien.de/Autoren) findet man bereits 45 solcher „Autorenporträts“, in denen man das Wichtigste zum Leben und Werk dieser Schriftsteller nachlesen kann. Dieses Angebot wird kontinuierlich ausgebaut. Oft sind diese Autorenporträts bisher die einzige deutschsprachige Informationsquelle zu diesen Autoren.

### Tagungen

Unbedingt zu erwähnen ist eine weitere wichtige Aktivität des Literaturforums Indien: Die Jahrestagungen, die immer an einem Wochenende im Mai oder Juni stattfinden. Dazu werden Referenten eingeladen, die Vorträge halten und Workshops anbieten. Man isst auch gemeinsam und kann sich in der freien Zeit persönlich besser kennen lernen. Die letzte Jahrestagung fand vom 20.-22. Mai 2022 statt und hatte das Thema „75 Jahre Unabhängigkeit und Teilung des indischen Subkontinents im Spiegel der Literatur“. Die Themen der früheren Tagungen sind unter [literaturforum-indien.de/tagungen](http://literaturforum-indien.de/tagungen) zu finden.